

Das Kleine Whisky ABC

Online Tasting mit Proben, Whisky Gallery Filderstadt

Norbert Heil, Buchstabe E am 26. Februar 2021

English Double Cask, England, 7 Jahre, 2011, b. 2018, OA, 46,0% Vol., double cask, small batch release, batch 4/2018, One of 2043 bottles

Eden Mill, Lowland, b. 2017, OA, 43,0%Vol., Virgin Oak Quarter & 1st Fill Bourbon Casks, Art of the Blend Batch 1, One of 2400 Bottles

Exceptional Malt, Scotland, b. 2016, Sutcliff & Son, 43,0% Vol., Second Edition

Edradour, Highland, 11 Jahre, 2008, b. 2020, OA, 58,0%, Natural Cask Strength, Bourbon Cask, One 908 Bottles

Eagle of Spey, Speyside, 20 Jahre, 1993, b. 2013, Rieggers Selection, Cask 611, 52,9% Vol., Sherry Cask finish, One of 258 Bottles

Elements of Islay Peat, Islay, b. 2015, Specialty Drinks Ltd., 59,30% Vol., Full Proof

St. George's Distillery

Die St. George's Distillery ist eine Brennerei mit Sitz in Roudham, Norfolk. Es gehört der English Whiskey Company, die Single Malt Whisky und andere alkoholische Spirituosen auf Malzbasis herstellt. Zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Gebäudes im Jahr 2006 ist es die erste eigene englische Brennerei für Single Malt Whisky seit 100 Jahren. Ihr First Release wurde 2009 in den Handel gebracht.

Ursprünglich war die Brennerei als Mikrobrennerei geplant, ein Experiment zur Umwandlung von überschüssiger Gerste in Whisky. Die St. George's Distillery produziert jetzt mehr als 1.500 Liter Alkohol pro Jahr. Marks and Spencer haben im Oktober 2013 mit dem Verkauf von englischem Whisky mit Eigenmarken begonnen, der in St. George's destilliert wird.

Der Gründer der Brennerei, James Nelstrop, beschrieb die Herstellung von Whisky in Norfolk als Höhepunkt eines 45 jährigen Traums. Sein Sohn Andrew Nelstrop war der Hauptauftragnehmer beim Bau des Gebäudes. Die Gerste, die jetzt von der Brennerei verwendet wird, stammt aus Norfolk und wäre historisch an Schottlands Whiskyhersteller exportiert worden.

Die Räumlichkeiten wurden im März 2007 von Prinz Charles offiziell eröffnet. Im Jahr 2010 gab es einen Brand in der Brennerei, der Berichten zufolge nur wenige Minuten vom Abbrennen der Lagerreserven entfernt war. Niemand wurde verletzt und die Produktion normalisierte sich bald wieder.

Als The English Whiskey Company 2006 mit dem Destillieren begann, holten die Nelstrops Ian Henderson (ehemals Laphroaig) und ein Jahr später stellten sie David Fitt ein, der seitdem Brennereimanager ist.

Die in der Produktion verwendete Gerste stammt aus der Region und das Wasser wird aus einer Grundwasserleitung geliefert, die direkt unter der Brennerei verläuft. Der Whisky wird in Fässern gereift, ist naturfarben, nicht kaltgefiltert und wird vor Ort standardmäßig zu 46% Vol. abgefüllt.

Die Brennerei produziert eine Reihe von Whiskyprodukten, darunter Getränke, Marmeladen und Konserven auf Whiskybasis. Die Single Malt Whisky-Serie ist bemerkenswert für die Veröffentlichung in Chargen, die als "Kapitel" bezeichnet werden und die Veränderung des Geistes während des Alterungsprozesses bezeichnen.

Im Jahr 2016 ließ das Unternehmen das Chapters-Format fallen und benannte das Sortiment in "The English" um. Die ersten beiden neuen Ausdrücke waren Original und Smokey. Ein Jahr später folgte die Einführung der Marke "The Norfolk", einer einzigen Getreideserie.

Eden Mill

Eden Mill ist eine Whisky-Destillerie in Guardbridge, Fife (Schottland). Eigentümer ist die schottische Eden Mill St. Andrews Brewers Ltd. Bei Eden Mill handelt es sich um eine Craft Brennerei. Sie ist eine Erweiterung der 2012 gegründeten Craft Beer Brauerei Eden Brewery. Im Jahr 1810 gründete William Haig am jetzigen Standort die Seggie Brennerei. Trotz überregionaler Bedeutung wurde sie bereits 1860 wieder geschlossen und in eine Papiermühle umgewandelt. Von den ursprünglichen Gebäuden existieren nur noch wenige Reste. Die Guardbridge Paper Mill blieb weiterhin im Besitz der Familie Haig, sie verkaufte aber die Fabrik im Jahr 1976. Der neue Eigentümer Curtis Fine Papers ging 2006 in Insolvenz, aus deren Insolvenzmasse die Universität von St. Andrews 2008 das Grundstück und die Gebäude kaufte. Brauerei und Brennerei befinden sich auf dem hinteren Teil des Grundstückes, am Fluss gelegen. Die Hauptgebäude der Papiermühle auf der Straßenseite werden seit 2018 durch die Universität umgebaut und teilweise saniert. 2012 gründete Paul Miller die Eden Brewery St. Andrews um Craft Biere herzustellen. 2014 wurde die Produktionspalette um Gin und Whisky erweitert und die Firma in Eden Mill umbenannt. Der Name leitet sich vom angrenzenden Fluss Eden ab, an dem das Industriegelände liegt. Das verwendete Wasser stammt aus mehreren naheliegenden Quellen. Die Brennerei verfügt über zwei Gärbottiche (wash backs) (5800 l und 17.400 l) sowie zwei Wash- (1000 l) und eine Spiritstill (1000 l) aus Portugal. Es handelt sich um Destillierhelme aus Kupfer. Die Fermentationszeit beträgt drei bis vier Tage. Die Abtrennung des verwendeten Alkohols vom Vor- und Nachlauf erfolgt von Hand. Wie bei Craft Bieren auch wird auf Vielfältigkeit Wert gelegt. Dazu wird mit verschiedenen Holz- und Malztypen experimentiert. Zu 95 % werden First Fill- und Virgin Oak-Fässer eingesetzt. Hierunter befinden sich vor allem auch kleinvolumige Fässer, was eine schnellere Reifung ermöglicht. Hierbei setzt der Brennmeister vor allem auf Hogsheads (ca. 240 Liter) und Octaves (ca. 50 Liter). Die Brennerei setzt drei verschiedene Malztypen ein: Pale-Ale-Malz, Karamellmalz sowie Röstmalz.

Die erste abgefüllte Flasche der First Bottling-Edition wurde am 7. Mai 2018 versteigert und brach mit einem Erlös von 9500 Dollar den Weltrekord als teuerstes First Release. Die Brennerei bietet zusätzlich einen Blended Scotch an, der in nur geringer Auflage produziert wird. Auch bei der Herstellung des Blends wird viel experimentiert, so dass die einzelnen Batches sich deutlich voneinander unterscheiden. Hierbei werden zugekaufte Whiskies vermengt und dann in verschiedenen Fasstypen nachgelagert. Eden Mill gibt an, dass es sich eigentlich um eine interne Übung zum Thema Blending handelte, um Fachwissen zu demonstrieren und zu vertiefen.

Grundsätzlich werden Besichtigungstouren angeboten. Allerdings ruht die Produktion wegen eines Umzuges in größere Räumlichkeiten. Aus diesen Gründen ist ein Besuch zurzeit nicht möglich. Während der Umbaumaßnahmen wurde ein kleines, provisorisches Besucherzentrum auf der gegenüberliegenden Straßenseite errichtet.

Exceptional Malt

Ein Blended Malt von Sutcliff & Sons.

Ein außergewöhnliches Spektrum von reifen Fässern, beinhaltend von den Destillieren Glenfarclas, Ben Nevis, Balvenie, Kininvie, Glenfiddich, Alt-a'Bhainne, Auchroisk, Glenallachie, Westport, Speyside und (natürlich) Macallan, blended and married in first-fill Oloroso Sherry Butts.

Edradour

Edradour ist die kleinste schottische Whiskybrennerei. Sie liegt in einem kleinen Tal, verborgen von umliegenden Bergen, östlich der Ortschaft Pitlochry. Von den Angestellten werden nur zwölf Fässer mit 600 Gallonen (ca. 2.720 Liter) Destillat pro Woche hergestellt, das ergibt ca. 90.000 l bzw ca. lediglich 250.000 Flaschen pro Jahr. Jährlich kommen jedoch bis zu 100.000 Besucher zu dieser Destillerie, so dass zusätzlich fast 20 Fremdenführer beschäftigt werden müssen. Die Brennereigebäude sind in den schottischen Denkmallisten in die Kategorie B einsortiert. Die Herkunft des Namens Edradour ist nicht eindeutig geklärt, es kommen zwei mögliche Phrasen aus der gälischen Sprache in Frage. Zum einen "Edred Dhobhar" (Der Fluss von [König] Edred), zum anderen "Eadar Dhà Dhobhar" (Zwischen zwei Flüssen). Letzteres ist auch als Ortsbezeichnung in gälischen Karten zu finden und wird auf den Führungen als Ursprung angegeben. Die Destillerie wurde wahrscheinlich bereits 1825 durch eine Genossenschaft von Bauern zur Deckung des Eigenbedarfs gegründet. Die offizielle Gründung und die damit erste urkundliche Erwähnung fand 1837 statt. 1841 wurde die Kooperative dann in John McGlashan & Co. umbenannt und die Produktion für den Markt begann. 1933 übernahm William Whiteley & Co., ein Tochterunternehmen der amerikanischen Gruppe J.G. Turney & Sons die Destillerie, so dass Edradour Hauptbestandteil des King Ransome wurde. Campbell Distillers Ltd, das zum Spirituosenkonzern Pernod Ricard gehört, übernahm die Firma 1982. Die erste Abfüllung als Single Malt erfolgte 1986. Am 22. Juli 2002 wurde die Destillerie an den unabhängigen schottischen Abfüller Signatory weiterverkauft. Das Wasser der zur Region Highlands/Southern Highlands gehörenden Brennerei stammt aus einer Quelle am Mhoulin Moor. Die Destillerie besitzt einen Maischbottich (mash tun) (1,25 t), zwei Gärbottiche (wash backs) (je 5.000 l) aus Douglasienholz, eine wash still (4.218 l) und eine spirit still (2.179 l). Der Geschmack des Whiskys ist stark abhängig von den jeweils verwendeten Holzarten der Lagerfässer (Marsala, Madeira, Portwein, Chardonnay, Sauternes, Bordeaux und Burgunder). Der Whisky ist grundsätzlich sehr kräftig, hat aber auch eine süßliche Note die an Karamellbonbon erinnert.

Während in Deutschland in der Regel nur die Standardabfüllung erhältlich ist, gibt es im Laden der Destillerie zusätzlich noch eine Vielzahl sogenannter Cask-Abfüllungen zu kaufen.

Edradour bietet ebenfalls einen eigenen Cream Liqueur an. Edradour verfügt über ein Besucherzentrum und kann seit Januar 2010 nicht mehr kostenlos besichtigt werden. Allerdings dürfen die Besucher ihr Glencairn Whiskey Glas von der Verkostung behalten. Wenn die beiden Brennblasen auch nur geringfügig kleiner wären, würde die Destillerie als Schwarzbrennerei gelten, da sie dann von den Steuerbehörden als transportabel eingestuft würden. O-Ton des Führers im Besucherzentrum: „Edradour is the smallest legal distillery in Scotland.“ (Edradour ist die kleinste legale Destillerie in Schottland.)

Eagle of Spey

Der Eagle of Spey von Riegger stammt aus einem Glenfarclas Fass, welches aber bei Riegger direkt reifte. Es war eine Weihnachtsabfüllung 2013. Für alle Dauerteilnehmer unseres ABC: Dies ist die erste Wiederholung nach 15 Jahre ABC, aus dem Tasting D-F 2018, weil wir finden es lohnt sich.

Elements of Islay Peat

Elements of Islay - Speciality Drinks Ltd.

Wer sich mit Malt Whisky beschäftigt, wird früher oder später auf den Namen Sukhinder Singh stoßen. Der Londoner mit der markanten Kopfbedeckung, dem traditionellen indischen Turban, ist einer der großen Namen der Whiskywelt. Sukhinder ist, gemeinsam mit Bruder Raj, nicht nur Gründer und Eigentümer von „The Whisky Exchange“ dem vielleicht größten und berühmtesten Whiskyhandel. Er ist auch Organisator der jährlichen Londoner Whisky Show, Herausgeber zahlreicher hoch interessanter unabhängiger Abfüllungen, Entdecker wahrer Whiskyschätze und im Herzen vor allem eines: ein leidenschaftlicher Whisky-Fan und -Sammler. Über einen Zeitraum von rund 25 Jahren hat Mr. Singh eine der größten und beeindruckendsten privaten Flaschen-Sammlungen aufgebaut. Wer einmal im Conference Room von Speciality Drinks Ltd saß (die Firma gründeten Sukhinder und Raj 1999), wird sich wie im Paradies gefühlt haben: Über 4000 Flaschen, viele davon extrem rar, stehen dort dicht an dicht in den Regalen. Und das ist noch nicht einmal alles. Von Speciality Drinks wird zurzeit Whisky unter drei verschiedenen Labels angeboten. Die Range „The Single Malts of Scotland“ bietet hoch interessante Einzelfassabfüllungen verschiedenster Destillieren in purster Form: Unverdünnt, ungefärbt, nicht kühlfiltriert. Hier finden sich oft auch echte Perlen eher unbekannterer Destillieren wie z.B. Allt-à-Bhainne, Caperdonich oder Glenallachie. Die „Elements of Islay“-Reihe widmet sich ganz den Single Malts der Islay-Brennereien. Hinter dem Markennamen Port Askaig verbergen sich (teilweise ungewöhnlich alte) Cask-Strength-Abfüllungen der Islay-Destillerie Caol Ila. Die Reihe „Elements of Islay“ lässt das Herz aller Fans der torfigen Fraktion höher schlagen: Single Malts der verschiedenen Islay-Brennereien, abgefüllt in purer Cask Strength in markanten, bauchigen 0,5-Liter-Flaschen. Das Besondere (neben der Qualität der Abfüllungen): Der Name der Destillerie wird auf dem Etikett nicht genannt. Stattdessen steht dort ein Kürzel, bestehend aus zwei Buchstaben, so wie wir es aus dem Chemieunterricht als Bezeichnung der chemischen Elemente kennen. Mit etwas Fantasie kommt man aber drauf, wer sich z.B. hinter dem „Islay-Element“ Ar, Bw, Lp oder Lg verbirgt...

Zahlen & Fakten zu Speciality Drinks

Gegründet: 1999 in London von Sukhinder und Rajbir (Raj) Singh

Eigentümer: Sukhinder und Rajbir (Raj) Singh

Adresse: Elixir House, Whitby Avenue, Park Royal, London, NW10 7SF

Quellen: Wikipedia, Homeofmalts

https://www.exklusive-malts.de/Umfrage-Whisky_ABC_Buchstabe_E.html

Tasting Notes

	Farbe	Körper	Duft	Geschmack	Abgang	Punkte
English Double Cask England 7 Jahre, 2011 b. 2018, OA 46,0% Vol. Batch 4/2018 One of 2043 bottles			Mit Wasser	Mit Wasser	Mit Wasser	
Eden Mill Lowland b. 2017, OA 43,0%Vol. Virgin Oak Quarter & 1st Fill Bourbon Casks, Batch 1 One of 2400 Bottles			Mit Wasser	Mit Wasser	Mit Wasser	
Exceptional Malt Scotland b. 2016 Sutcliff & Son 43,0% Vol. Second Edition			Mit Wasser	Mit Wasser	Mit Wasser	
Edradour Highland 11 Jahre, 2008 b. 2020, OA 58,0% Natural Cask Strength Bourbon Cask One 908 Bottles			Mit Wasser	Mit Wasser	Mit Wasser	

Tasting Notes

	Farbe	Körper	Duft	Geschmack	Abgang	Punkte
Eagle of Spey Speyside 20 Jahre 1993, b. 2013 Rieggers Sel. Cask 611 52,9% Vol. Sherry Cask finish One of 258 Bottles			Mit Wasser	Mit Wasser	Mit Wasser	
Elements of Islay Peat Islay b. 2015 Specialty Drinks Ltd. 59,30% Vol. Full Proof			Mit Wasser	Mit Wasser	Mit Wasser	
Weitere Probe:			Mit Wasser	Mit Wasser	Mit Wasser	
Weitere Probe:			Mit Wasser	Mit Wasser	Mit Wasser	